



01/02/2023

Verantwortungsbewusste Einkaufspolitik | Instandhaltung

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Qualität und Quantität der natürlichen Ressourcen Wasser UND Energie die Grundlage für das Bestehen und die Weiterentwicklung des Fremdenverkehrs darstellen, verpflichtet sich die technische Abteilung des Neptune Luxury Resorts dazu:

1. Die fortlaufende Verbesserung der Einkaufsentscheidungen zu gewährleisten, den lokalen, nationalen & europäischen Vorschriften als Mindeststandards zu entsprechen und die ökologischen und sozialen Auswirkungen zu minimieren, die mit den gebotenen Produkten & Dienstleistungen in Zusammenhang stehen.
2. Im Rahmen der Errichtung bzw. Renovierung von Gebäuden und Räumlichkeiten folgende Aspekte zu berücksichtigen: Isolierung von Bauten und Ausrüstung zur Energie- bzw. Geräuschkämmung, Gesundheit & persönliche Sicherheit, Umweltaspekte wie z.B. Luftemissionen, Energie- & Wassereffizienz, Wasserqualität, Raumluftqualität, Abwasserkontrolle, Prävention der Legionärskrankheit und sichere Verwaltung von Gefahren- und Sondermüll.
3. Wo immer möglich die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft zu berücksichtigen, um optimale Betriebsleistungen und Lebensdauer von Materialien und Komponenten zu gewährleisten, die im Rahmen der Renovierungsarbeiten im Resort eingesetzt werden, wobei möglichst wiederverwertbare, recyclingfähige, lokale und standortgerechte Produkte gewählt werden.
4. Zu berücksichtigen, dass die gewählten Lieferanten sich für Gesundheit & Sicherheit sowie auch für faire Beschäftigungspraktiken engagieren und über Verfahren zur Verwaltung von Umweltauswirkungen verfügen, und zwar vorzugsweise über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem (EMAS, ISO14001, LEED, o. Ä.).
5. Spezifikationen zur Energieeinsparung & -effizienz zu berücksichtigen, wo möglich:
 - a. Kauf von Energiesparlampen (z.B. LED-Lampen mit hohem Wirkungsgrad/Leistungsfaktor) und allgemein von Beleuchtungskörpern mit energieeffizienten Kontrollsystemen, wie Zeitschaltern oder Bewegungs- bzw. Präsenzmeldern.
 - b. Vorzugsweise Verwendung von Geräten die mit dem EG-Energielabel für die Energie-Effizienzklasse „A“ bzw. „A+“ gekennzeichnet sind, sowie hocheffiziente HLK-Anlagen (HVAC Systems), Geräte mit hoher Leistungszahl (COP) und Energiewirkungsgrad (EER) zur Klimatisierung bzw. Beheizung und Belüftung der Hotelanlage.
 - c. Integration erneuerbarer Energie und moderner Energiespartechnologien wie Geothermie, Wärmepumpen, PV-Systeme, Solaranlagen, Windstrom usw. in allen neuen bzw. renovierten Gebäuden.
 - d. Einsatz von hochqualitativen Dämmstoffen für Leitungs- und Schlauchnetze sowie auch für Verglasungssysteme, um Wärmeverluste bzw. -abgabe an die Umgebung zu minimieren. Alle Dämmstoffe müssen ökologisch zertifiziert sein und vorzugsweise den Klassen R-4 oder R-3 entsprechen.
 - e. Installation von Sub-Metering-Systemen zur Verbrauchsüberwachung während des Betriebs der Hotelanlage.

6. Spezifikationen zur Wassereinsparung festzulegen, wo möglich:
 - a. Vorzugsweise Verwendung von elektrischen Geräten, die mit wassersparenden Vorrichtungen ausgestattet sind, z.B. Spül- und Waschmaschinen, und so während des Betriebs weniger Wasser verbrauchen.
 - b. Einsatz von Toiletten mit Doppelspülung (dual-flush), Mischbatterien, Feuchtigkeitssensoren, um zu gewährleisten, dass die Wassersysteme das Wasser nur bei Bedarf nutzen, Durchflussbegrenzern, Belüftern.
 - c. Befolgung der Travelife Standards beim Kauf von: Duschköpfen, Wasserhähnen, Toiletten und Pissoirs für Gästezimmer bzw. öffentliche Toiletten. Die betreffenden Standards sehen Folgendes vor:
 - Duschen: nicht mehr als 10 l/min.
 - Wasserhähne: nicht mehr als 5 l/min.
 - Toiletten: nicht mehr als 6,5 l/Spülung
 - Pissoirs: nicht mehr als 2 l/Spülung
 - d. Installation automatischer Tropfbewässerungs- bzw. Pflanzenbewässerungssysteme, um den Bewässerungsverbrauch zu kontrollieren. Bei Verwendung von Sprinkler-Anlagen werden vorzugsweise effizientere Systeme eingesetzt, die mit einem geringeren Wasserverbrauch verbunden sind.
 - e. Installation von Messanlagen, die die regelmäßige Kontrolle des Wasserverbrauchs ermöglichen.
 - f. Einbeziehung von Techniken zur Wasserrückgewinnung, so etwa Auffangen des Regenwassers, Aufbereitung und Wiederverwendung von Grauwasser in den Gärten, Xeriscape-Landschaftsbau (Gartengestaltung mit geringem Wasserverbrauch), usw.
7. Die Standards für Raumluftqualität, gefährliche Stoffe und Baumaterialien zu berücksichtigen, wo immer dies möglich ist:
 - a. Erhalt und Evaluierung von Material-Sicherheitsdatenblätter (MSDS) auf Grundlage der REACH-Verordnung vor dem Kauf chemischer Produkte. Außerdem vorzugsweise Erwerb von Produkten, die auf wasserlöslicher Technologie basieren, hypo-allergen sind oder mit einem Umweltzeichen versehen sind.
 - b. Verwendung von Farben bzw. Lacken, die nicht aus hochverarbeiteten Petrochemikalien hergestellt werden, keine VOCs (flüchtige organische Verbindungen) enthalten oder den Anforderungen anerkannter Umweltzeichen entsprechen.
 - c. Systeme und Geräte zu wählen, die legale Kältemittel verwenden, die mit einer geringeren Belastung der Ozonschicht verbunden sind (Vermeidung von ozonabbauenden Substanzen).
 - d. Vermeidung von Möbeln und sonstigen Materialien, die aus Regenwaldgebieten (z.B. Amazonas) stammen oder von bedrohten Tierarten, oder die aus Tieren produziert werden, die durch das internationale Artenschutzübereinkommen CITES geschützt sind (z.B. Schildkröten, Elefanten, Krokodile, seltene Muscheln usw.).
 - e. Vorzugsweise Verwendung von Keramikfliese, Stein und Linoleum, da diese zumeist mit dem geringsten Wartungsaufwand verbunden sind und die am wenigsten energie-intensiven bzw. synthetischen Reinigungslösungen erfordern. Die Umweltauswirkungen der Herstellung von Keramikfliesen ist gering, während unglasierte Fliesen atmungsaktiv sind und so zur Regulierung des Innenklimas beitragen. Bei der Auswahl von Fliesen sind stets die Standort- und Reinigungsspezifikationen zu berücksichtigen.
 - f. Berücksichtigung umweltfreundlicher Desinfektionsverfahren anstelle des Einsatzes von Chlor in den Pools und Spa-Becken. Wenngleich es sich dabei um ein traditionellerweise wirksames Reinigungsmittel handelt, können Methoden wie Ionisierung, UV-Desinfektion, Salz-Chlorung und Ozongewinnung eingesetzt werden.

Diese Grundsatzerklärung wird alle zwei Jahre aktualisiert, um den einschlägigen Implementierungen und Entwicklungen zu entsprechen.


GENEHMIGT VON:
Konstantinos Zarikos
Generaldirektor


Nikolaos Tsorlinis
Technischer Leiter